

## Dein Gnad, dein Macht und Herrlichkeit

(Man.)

1. Dein Gnad, dein Macht und Herr - lich - keit, o Herr, uns al - - le hoch - er - freut.  
Du gro - ßer Gott, hast uns er - hört, durch dei - ne Gü - - te reich be - schert.

Von gan - zem Her - zen dan - ken wir hier - für, o Gott und Va - ter, dir.

Ge - lobt sei, Herr, dein Güt und Macht, die uns so gnä - dig - lich be - dacht.

2. Es kam herab vom höchsten Thron /  
des ewgen Vaters ewger Sohn /  
zu gründen eine Gottesstadt, /  
die selber ihn zum Eckstein hat,  
|: um Himmel und um Erde wand /  
er so ein unzertrennlich Band. :|

3. Im Himmel schallt mit süßem Klang /  
der Heiligen froher Lobgesang, /  
den Vater, Sohn und Heiligen Geist /  
ihr Jubel unaufhörlich preist, /  
|: vereint mit ihnen singen wir, /  
o Gott, in diesem Hause hier. :|

4. Dies Haus, so festlich eingeweiht /  
zu Gottes Ehr und Herrlichkeit /  
ist Bild der selgen Himmelstadt, /  
zu der uns Gott berufen hat. /  
|: Mit Huld hat Gott auf dich geschaut /  
und große Schätze dir vertraut. :|

5. Dem Vater auf dem höchsten Thron /  
mit seinem eingebornen Sohn, /  
dem Heiligen Geist sei Dank und Macht /  
und Preis und Ehre dargebracht;  
|: ihm dessen Gnad und Heiligkeit /  
uns zu lebendgen Tempeln weith. :|